

Rechnung des Historischen Vereins des Kantons Solothurn auf 31. Dezember 1928

Objektyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Jahrbuch für Solothurnische Geschichte**

Band (Jahr): **2 (1929)**

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

die Paßwegburgen Klus, Falkenstein, Thierstein, Dorneck, und solche, die als Wehr- und Zufluchtsburgen zu gelten haben, z. B. Wartenfels, Gilgenberg, Neu-Bechburg; dahin gehören auch die kleinern Sitze der Dienstleute.

Meist waren die solothurnischen Burgen hochgelegen und von drei Seiten unzugänglich, darunter größere mit Ringmauer, Zwingler, Bergfrid, Palas, Kapelle und Ökonomiebauten (alte Froburg, Neu-Falkenstein, Dorneck); eine Übergangsgruppe zeigt gedrängte Anlage (Niedergösgen, Thierstein, Buchegg); eine dritte ein einziges Gebäude, eine jurassische Eigentümlichkeit (Wartenfels, Wartburgen, Kienberg, Winznau, Klus, Gilgenberg, Rotberg, Blauenstein, Büren, Bettlach-Grenchen).

Die solothurnischen Burgen entstanden vor dem Erdbeben von Basel 1356, dem die meisten zum Opfer fielen. (Die Froburg wurde nicht mehr aufgebaut.) Dann folgte eine Zeit der Wiederaufrichtung. Im Besitz der Stadt Solothurn wurden sie meist für Verwaltungszwecke eingerichtet. Der Umsturz von 1798 machte die Mehrzahl zu Ruinen.

In der Diskussion bemerkt Dr. Tatarinoff, die Unterscheidung der Burgen nach ihrem offensiven oder defensiven Charakter lasse sich nicht an Hand von Urkunden vornehmen, sondern nur nach eingehender archäologischer Untersuchung der Burg und ihrer Umgebung.

Der Aktuar: *Dr. J. Kaelin.*

Rechnung

des Historischen Vereins des Kantons Solothurn

auf 31. Dezember 1928.

Einnahmen:

Kassa-Saldo des Vorjahres	Fr. 59.56
Jahresbeiträge der Mitglieder	„ 820.—
Beitrag der hohen Regierung des Kantons	„ 1500.—
Beiträge der Gemeinden des Kantons	„ 1660.—
	<hr/>
Übertrag	Fr. 4039.56

	Übertrag	Fr. 4039.56
Beitrag Dr. Amiet, Anteil Druckkosten	„	600.—
Jahrbuchverkauf Fr. 26.— und Portirückvergütung		
Fr. 3.90	„	29.90
Ersparniskasse der Stadt Solothurn	„	1580.60
Postcheck-Konto	„	1203.80
		<u>Fr. 7453.86</u>

Ausgaben:

Jahrbuch für solothurnische Geschichte	Fr. 3873.40
Beiträge an Vereine	„ 55.35
Druck- und Inserationskosten	„ 122.95
Verschiedenes	„ 208.03
Ersparniskasse der Stadt Solothurn	„ 1330.60
Postcheck-Konto	„ 1575.90
Kassa-Saldo per 31. Dezember 1928	„ 287.63
	<u>Fr. 7453.86</u>

Vermögenserzeugung

auf 31. Dezember 1928.

a) *Aktiven:*

1. Kassa-Saldo am 31. Dezember 1928	Fr. 287.63
2. Stadt-Ersparniskasse Solothurn laut Gutscheine .	„ 1085.—
3. Postcheck-Konto, Va 1260	„ 372.10
	<u>Fr. 1744.73</u>

b) *Passiven:*

Restanzschuld auf der Rechnung Buchdruckerei	
Gaßmann, „Jahrbuch 1928“	„ 362.95
	<u>Fr. 1381.78</u>
Vermögen am 31. Dezember 1928	Fr. 1381.78
Dasselbe betrug am 31. Dezember 1927	„ 1313.96
	<u>Fr. 67.82</u>

Somit Vermögensvermehrung Fr. 67.82

Solothurn, den 25. Januar 1929.

Der Vereinskassier:
L. Walker.

Rechnung über den Kluser Schloss-Fonds auf 31. Dezember 1928.

Einnahmen:

Saldo des Postcheck-Kontos am 31. Dezember 1927	Fr. 679.29
Zinseingang	„ 114.10
Erlös aus 721 Eintrittskarten	„ 144.20
Erlös von Ansichtskarten und Bildern	„ 67.80
Solothurner Handelsbank, Bezug	„ 340.10
	Fr. 1345.49

Ausgaben:

Solothurner Handelsbank, Einlage und Zinsgutschrift	Fr. 505.10
Baukosten auf dem Schloß	„ 354.10
Verschiedenes	„ 32.90
Saldo des Postcheck-Kontos am 31. Dezember 1928	„ 453.39
	Fr. 1345.49

Vermögensrechnung auf 31. Dezember 1928.

Postcheck-Konto, Saldoguthaben	Fr. 453.39
Solothurner Handelsbank, Einlagebüchlein Nr. 4096	„ 2280.40
	Fr. 2733.79
Vermögen am 31. Dezember 1928	Fr. 2733.79
Dasselbe betrug am 31. Dezember 1927	„ 2794.69
	Fr. 60.90
Somit Verminderung	Fr. 60.90

Solothurn, den 25. Januar 1929.

Der Vereinskassier:
L. Walker.